

Herbst – Zeit der Vollendung und des Lobpreises



Der Herbst ist die Zeit der Ernte, die Zeit, in der die Früchte reifen, in der wir für die Gaben der Natur danken. „Laudato Si“ – „Gepriesen bist du, Herr“ – so lautet der große Lobpreis des Heiligen Franz von Assisi auf die Schöpfung und unser ganzes Leben.

Entstanden ist das „Laudato Si“ im Kloster San Damiano in Assisi. In dieser Kirche hat der Heilige Franz von Assisi den Ruf vernommen, die Kirche zu erneuern. Wer von der Kirche, am Gebetsraum der Klarissinnen vorbei, über eine Steintreppe nach oben steigt, der kann auf halber Höhe durch eine schmale Tür auf das Gärtchen der Heiligen Klara blicken. In Wirklichkeit ist es eine kleine Terrasse zwischen zwei Mauern. Ganz vorne ist eine Brustwehr, die mit Erde gefüllt ist und in der die Heilige Klara ihre Lieblingsblumen pflegte: Rosen, Veilchen und Lilien.

Als der Heilige Franz von Assisi am Ende seines Lebens schwer erkrankte und in San Damiano Unterkunft und Pflege fand, baute ihm die Heilige Klara auf dieser Terrasse eine Schilfhütte, in der der Heilige lebte.

Es wird berichtet, dass Feldmäuse ihn besuchten, er mit ihnen redete und so manches Mal auch von ihnen gestört wurde.

In den letzten Wochen seines Lebens gab ihm Gott dort die Verheißung ewigen Lebens.

Dort war er auch mit der Schöpfung eng verbunden und blickte auf die sanften Hügel und Berge Umbriens, die sich vor seinen Augen ausbreiteten.

Damals dichtete er den Sonnengesang, in dem er die ganze Schöpfung aufruft, Gott, den Herrn, zu preisen, ihn zu loben und ihm zu dienen:

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein ist das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie und kein Mensch ist würdig, dich zu nennen.

Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen,
besonders für Schwester Sonne,
die uns den Tag schenkt und durch die du uns leuchtest.
Und schön ist sie und strahlend mit großem Glanz:
von dir, Höchster, ein Sinnbild.
Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Mond und die Sterne.
Am Himmel hast du sie geformt, klar, kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Wind, für Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deine Geschöpfe am Leben erhältst.

Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Wasser.
Sehr nützlich ist sie, demütig, kostbar und rein.

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Feuer, durch den du die Nacht erhellst.
Und schön ist er und fröhlich, kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt, mit bunten Blumen und Kräutern.

Gelobt seist du, mein Herr, durch alle, die aus Liebe zu dir vergeben und Schwachheit und Kummer geduldig ertragen.
Selig, die im Frieden leben.
Du, Höchster, wirst sie einst krönen.

Gelobt seist du, mein Herr,
durch unseren Bruder, den leiblichen Tod.
Ihm kann kein Mensch entrinnen. Wehe denen, die in Sünde sterben!
Selig, die er in deinem heiligsten Willen findet, denn der zweite Tod kann ihnen kein Leid mehr antun.

Lobet und preiset meine Herren!
Danket und dienet ihm in großer Demut.